

**Nein heißt Nein – Alltägliche Gewalt bis zur
Zwangsprostitution**

**München sagt Nein zu sexueller Gewalt – Frauenhäuser, Opferschutz und
Präventionsarbeit massiv ausbauen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 01789 der
Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 18.02.2016

„Nein heißt Nein“ - auch und erst recht in Münchens Clubs!

Antrag Nr. 14-20 / A 01793 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 18.02.2016

**Die „kecken Burschen“ und die alltägliche sexuelle Gewalt – Hearing zu
Alltagserfahrungen sowie zur Wiesn**

Antrag Nr. 14-20 / A 01792 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 18.02.2016

Nein heißt nein – der Oberbürgermeister sorgt für die Grundlagen!

Antrag Nr. 14-20 / A 01791 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 18.02.2016

München sagt Stopp

München sagt der Zwangs- und Armutsprostitution den Kampf an

Antrag Nr. 14-20 / A 02103 von Frau StRin Ulrike Grimm vom 10.05.2016

Rund um den Hauptbahnhof: Hilfestrukturen im Bereich Prostitution ausbauen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02742 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL
vom 15.12.2016

Produkt 60 3.1.2 Jugendsozialarbeit

Produkt 60 3.2.2 Aktivierung und Unterstützung für Familien, Frauen und Männer

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09549

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.11.2017

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

wie in der gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses vom 12.10.2017.

Die Ausschüsse haben die Annahme des Antrages mit Ergänzungen bei den Ziffern 1.2 und 1.3 empfohlen.

Darüber hinaus wurden in Ziffer 2.5 die ab 2018 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für den Zuschuss von 60.865 € auf 40.865 € berichtigt.

II. Antrag der Referentin

1. Kinder- und Jugendhilfeausschuss:

1.1 Dem im Vortrag der Referentin dargestellten Finanzierungsbedarf in Höhe von 6.000 € ab dem Haushaltsjahr 2018 zur Fortsetzung des Projekts „Wiesngentleman“ wird zugestimmt.

1.2 Dem im Vortrag der Referentin dargestellten Finanzierungsbedarf in Höhe von 20.000 € ab dem Haushaltsjahr 2018 für Fachpersonal bzw. Honorarkräfte für die Präventions-, Aufklärungs- und Hilfsmaßnahmen der Projekte „Zora Gruppen und Schulprojekte“, „Amanda“, „Mira“ und „Goja“ wird zugestimmt. Für das Projekt „Goja“ werden dem Träger „Innere Mission München“ zusätzlich 39.000 € ab dem Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung gestellt.

1.3 Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für den Zuschuss in Höhe von 65.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2018 bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4591.700.0000.2).

Das Produktkostenbudget des Produkts 60 3.1.2 erhöht sich um 65.000 €, davon sind 65.000 € zahlungswirksam.

1.4 Dieser Beschluss obliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

2. Sozialausschuss:

2.1 Dem im Vortrag der Referentin dargestellten Finanzierungsbedarf in Höhe von 30.000 € in den Jahren 2018 bis 2021 für die Kampagne zum Thema „Nein heißt Nein“ wird zugestimmt.

2.2 Dem im Vortrag der Referentin dargestellten Finanzierungsbedarf in Höhe von 40.865 € ab dem Haushaltsjahr 2018 zur Einrichtung einer zusätzlichen halben Stelle (0,5 VZÄ) in der Beratungsstelle „MIMIKRY“ wird zugestimmt.

2.3 Dem im Vortrag der Referentin dargestellten Finanzierungsbedarf in Höhe von 38.710 € im Haushaltsjahr 2018 sowie in Höhe von 154.840 € ab dem Haushaltsjahr 2019 zum Ausbau der präventiven Angebote in der Beratungsstelle „MIM“ wird zugestimmt.

2.4 Dem im Vortrag der Referentin dargestellten Finanzierungsbedarf in Höhe von 26.511 € im Haushaltsjahr 2018 sowie in Höhe von 106.044 € ab dem Haushaltsjahr 2019 zum Ausbau der präventiven Angebote in der Beratungsstelle der Frauenhilfe gGmbH wird zugestimmt.

2.5 Das Sozialreferat wird beauftragt, die 2018 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel für den Zuschuss in Höhe von 65.221 €, die ab 2018 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für den Zuschuss in Höhe von 40.865 €, die ab 2019 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für den Zuschuss in Höhe von 260.884 € sowie die von 2018 bis 2021 befristet erforderlichen Haushaltsmittel für den Zuschuss in Höhe von 30.000 € im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellung bei der Stadtkämmerei anzumelden (Finanzposition 4706.700.0000.4).

Das Produktkostenbudget des Produkts 60 3.2.2 erhöht sich um 136.086 € (davon 40.865 € dauerhaft), im Haushaltsjahr 2019 um 290.884 € (davon 260.884 € dauerhaft) und in den Jahren 2020 und 2021 um 30.000 €. Alle vorgenannten Beträge sind zahlungswirksam.

2.6 Dem im Vortrag der Referentin dargestellten investiven Finanzierungsbedarf in Höhe von 5.000 € für die Einrichtung und Ausstattung der Beratungsstelle MIM e.V. wird zugestimmt.

2.7 Dem im Vortrag der Referentin dargestellten investiven Finanzierungsbedarf in Höhe von 3.000 € für die Einrichtung und Ausstattung der Beratungsstelle der Frauenhilfe gGmbH wird zugestimmt.

2.8 Das Sozialreferat wird beauftragt, die 2018 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel für den Investitionskostenzuschuss in Höhe von 8.000 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2018 bei der Stadtkämmerei anzumelden.

Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2016-2020 wird hierzu wie folgt ausgeweitet:

MIP neu:

MIM e.V. / Münchner Informationsbüro für Männer e.V. – Investitionskostenzuspruch für Ersteinrichtung der erweiterten Beratungsstelle in München Moosach
 Investitionsliste 1, Unterabschnitt 4706, Maßnahmennummer 4706.4200

| Gruppe Bez.(Nr.) | Gesamt- kosten | Finanz. bis 2015 | Programmjahr 2016 bis 2020 | | | | | | nachrichtlich | |
|---------------------|-------------------|------------------------|----------------------------|------|------|------|------|------|---------------|---------------------|
| | | | Summe 2016 - 2020 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | Finanz. 2022 ff. |
| E (988) | 5 | 0 | 5 | 0 | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 5 | 0 | 5 | 0 | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| St A. | 5 | 0 | 5 | 0 | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 |

MIP neu:

Frauenhilfe München Investitionskostenzuspruch für Ersteinrichtung des Büros in der erweiterten Beratungsstelle in München Moosach
 Investitionsliste 1, Unterabschnitt 4706, Maßnahmennummer 4706.4200

| Gruppe Bez.(Nr.) | Gesamt- kosten | Finanz. bis 2015 | Programmjahr 2016 bis 2020 | | | | | | nachrichtlich | |
|---------------------|-------------------|------------------------|----------------------------|------|------|------|------|------|---------------|---------------------|
| | | | Summe 2016 - 2020 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | Finanz. 2022 ff. |
| E (988) | 3 | 0 | 3 | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 3 | 0 | 3 | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| St A. | 3 | 0 | 3 | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 |

2.9 Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle

3. Kinder- und Jugendhilfeausschuss und Sozialausschuss:

- 3.1 Der Antrag Nr. 14-20 / A 01789 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 18.02.2016 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
- 3.2 Der Antrag Nr. 14-20 / A 01793 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL: vom 18.02.2016 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
- 3.3 Der Antrag Nr. 14-20 / A 01792 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 18.02.2016 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
- 3.4 Der Antrag Nr. 14-20 / A 01791 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 18.02.2016 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
- 3.5 Der Antrag Nr. 14-20 / A 02742 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 15.12.2016 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
- 3.6 Der Antrag Nr. 14-20 / A 02103 von Frau Stadträtin Ulrike Grimm vom 10.05.2016 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
- 3.7 Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober/Bürgermeister/in

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an die Stadtkämmerei, HA II/11

an die Stadtkämmerei, HA II/12

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-III-MI/IK**

An die Frauengleichstellungsstelle

An das Sozialreferat, S-GL-F (2 x)

An das Sozialreferat, S-GL-P/LG

An das Sozialreferat, S-GL-dIKA

An das Referat für Bildung und Sport

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An die Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

z.K.

Am

I.A.